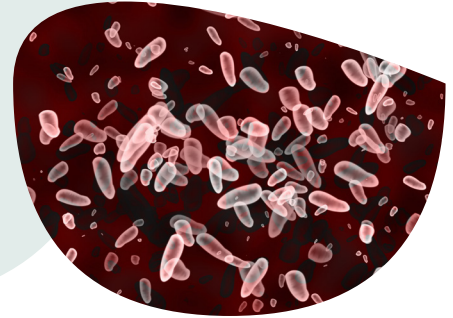


Diphtherie: Sicherer Schutz vor Infektion

Durch Impfung gegen Diphtherie ist die Krankheit in Deutschland selten geworden und galt in Mitteleuropa schon fast als ausgerottet. Allerdings steigen die Infektionszahlen gegenwärtig wieder an. In vielen Fällen wurde sie aus Osteuropa eingeschleppt. Aber auch Fernreisen und fehlende Impfungen sorgen dafür, dass die Zahl der Erkrankungen wieder zunimmt. Es wird geschätzt, dass etwa 60 Prozent der Menschen zwischen 30 und 40 Jahren nicht mehr ausreichend geschützt sind. Gerade ältere Menschen vernachlässigen oft die Auffrischimpfungen alle 10 Jahre.

Eine Impfung kann vor einer Infektion schützen. Ob genügend Antikörper vorhanden sind und damit die Immunität gesichert ist, zeigt ein einfacher Bluttest.



? Symptome und Diagnose

Die Diphtherie ist eine akut auftretende, meldepflichtige Infektionskrankheit, die in jedem Alter auftreten kann, vor allem aber bei Kindern vorkommt. Bei der schweren Verlaufsform können als Komplikationen Entzündungen des Herzmuskels und der Niere sowie Lähmungen auftreten, die zu bleibenden Schäden führen können. Beim geringsten Verdacht sollte der Arzt aufgesucht und die Therapie so früh wie möglich begonnen werden.

Verursacher der Diphtherie sind die Bakterien der Gattung *Corynebacterium diphtheriae*. Sie scheiden ein Gift (Toxin) aus, welches zu Veränderungen an den Schleimhäuten führt. Die Übertragung erfolgt durch die Luft (Tröpfcheninfektion). Eintrittsort der Bakterien ist meistens Nase und Rachen. Nach 1 bis 7 Tagen treten die ersten Symptome auf: bellender Husten, zunehmende Heiserkeit und Stimmlosigkeit, Schluckschmerzen, Abgeschlagenheit, Übelkeit, häufig verbunden mit Bauch- und Gliederschmerzen, zunehmendes Fieber.

* Das Ergebnis auf einen Blick

Das Laborergebnis zeigt die Antikörperkonzentration im Blut. Beträgt diese $< 0,1$, so ist kein Impfschutz vorhanden und eine Grundimmunisierung oder Auffrischimpfung ist nötig.

Laborärztlicher Befundbericht		Endbefund, Seite 1 von 1
Benötigtes Untersuchungsmaterial: Serum		
Untersuchung	Ergebnis	
Infektionsserologie		
Diphtherie-Antikörper IgG	1,60 IU/ml	

Befundauszug Diphtherie-Antikörpernachweis

Risikogruppen:

- Medizinisches Personal, das ersten Kontakt mit Erkrankten haben kann
- Personal in Laboratorien mit Diphtherie-Risiko
- Aussiedler, Asylbewerber und Flüchtlinge aus Gebieten mit Diphtherie-Risiko (vor allem: ehemalige Sowjetunion)
- Bedienstete der Bundespolizei, der Bayerischen Grenzpolizei und der Zollverwaltung
- Reisende in Regionen mit Diphtherie-Risiko

+ Ansteckungsgefahr

Die Ansteckungsgefahr besteht vom Ausbruch der Erkrankung an und hält auch während der Behandlung noch so lange an, wie der Erreger nachweisbar ist. Die Therapie erfolgt mittels Gegengift für die von den Bakterien verursachten gefährlichen Giftstoffe sowie der Einnahme von Antibiotika.

Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

